

aug + sep

HAUPTPROGRAMM



KOMMUNALES KINO
ESSLINGEN

Liebes Publikum!

Nach drei Monaten mit einem etwas reduzierten Programm, dem Sommerwetter und dem Fußball geschuldet, nehmen wir ab September wieder so richtig Fahrt auf. Nicht nur das GONZO! Kinderkino ist wieder mit tollen neuen Filmen mit von der Partie und lädt jeweils von Freitag bis Sonntag ab 15 Uhr zum Filmegucken ein, sondern wir bieten auch wieder deutlich mehr Spieltermine an, haben uns das eine oder andere Special ausgedacht und tolle, internationale Gäste eingeladen.

Die beiden iranischen DJs **Anoosh** und **Arash** und Regisseurin **Susanne Regina Meures** werden aus der Schweiz anreisen, ihren Film RAVING IRAN, der bereits auf diversen Festivals zum Publikumsliebling wurde, vorstellen und hinterher noch zum Rave ins benachbarte Café 5 bis 9 einladen (Seite 21). Aus Berlin kommen **Maria Simon** und **Bernd Michael Lade**, die mit DAS GESTÄNDNIS einen spannenden Film im Gepäck haben und uns im Anschluss mit Live-Musik im Kinosaal unterhalten werden (Seite 19). Last but not least werden die Esslinger **Gaby und Detlef Krüger** im Anschluss an den Film URMILA - FÜR DIE FREIHEIT vom Kinderhaus Surya Kiran berichten, das auf ihre Initiative hin dieser Tage in Nepal eröffnet werden kann (Seite 19).

Mit unserem **Kino am Campus** wollen wir gemeinsam mit Ihnen die Outdoor-Kinosaison 2016 ausklingen lassen (ab Seite 8). Darüber hinaus bietet unser Programm natürlich noch viel mehr und wir denken, dass uns die Mischung aus Festivalpreisträgern, sommerlich-leichten und anspruchsvollen Filmen dieses Mal besonders gut gelungen ist.

Wir freuen uns auf Sie – ob indoor oder outdoor! Ihr Kinoteam



stadtmobil
carsharing

Carsharing:
flexibel, kostengünstig,
umweltfreundlich

0711 94 54 36 36 · stadtmobil-stuttgart.de

Ixcanul - Träume am Fuße des Vulkans

JUNGES KINO



7. - 10. August

91 MINUTEN | FSK 12 • EMPF. AB 14 J. | ORIGINAL (KAQCHIKEL, SPANISCH) MIT UNTERTITELN
GUATEMELA 2015 | R+B: JAYRO BUSTAMANTE | K: LUIS ARMANDO ARTEAGA | D: MARÍA MERCEDES COROY (MARÍA), MARÍA TELÓN (JULIANA), MANUEL ANTÚN (MANUEL), JUSTO LORENZO (IGNACIO), MARVIN COROY (EL PEPE), FERNANDO MARTÍNEZ (POLIZIST)

Kritik: Der tiefe Einblick, den dieser wunderschöne, sehr bewegende Film in einer faszinierenden Fusion von großem Leinwandepos und intimer Betrachtung des indigenen Lebens gewährt, beweist einmal wieder, dass Kino ein Fenster zur Welt sein kann. IXCANUL ist ein perfektes Beispiel dafür und dazu noch eines, das sehr gefällig ist, was uneingeschränkt als Kompliment gemeint ist. Alles ist gespielt, aber alles strahlt eine Wahrhaftigkeit aus, der man nicht mehr allzu häufig begegnet im Kino und der man sich nicht entziehen kann. IXCANUL ist kein Film über indigene Kultur, sondern wurde sehr sorgfältig aus ihr heraus entwickelt.

Inhalt: María lebt mit ihren Eltern am Fuß eines aktiven Vulkans im Hochland Guatemalas. Die Maya-Familie ist arm, ein kleiner Bauernhof und die Arbeit auf der Kaffeeplantage sind alles, was sie haben. Die 17-Jährige soll mit dem Vorarbeiter Ignacio verheiratet werden, sehnt sich aber nach der Welt jenseits des mächtigen Vulkans. Der Kaffeeplücker Pepe verspricht, sie in die USA mitzunehmen. Doch dann wird sie schwanger und Pepe macht sich aus dem Staub. Zum Glück hat sie die Unterstützung ihrer Mutter, die sich auch mit alten magischen Ritualen der Maya auskennt. María entdeckt ihre eigene Welt und Kultur noch einmal ganz neu.

SILBERNER BÄR FÜR DIE BESTE REGIE, BERLINALE 2015

Toni Erdmann

JUNGES KINO | BARRIEREFREI FÜR BLINDE UND SEHGESCHÄDIGTE



11. - 17. August

162 MINUTEN | FSK 12 • EMPFOHLEN AB 16 JAHREN

DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH, RUMÄNIEN 2016 | R+B: MAREN ADE | K: PATRICK ORTH | D: SANDRA HÜLLER (INES CONRADI), PETER SIMONISCHKEK (WINFRIED CONRAD/TONI ERDMANN), MICHAEL WITTENBORN (HENNEBERG), THOMAS LOIBL (GERALD), TRYSTAN PÜTTER (TIM), HADEWYCH MINIS (TATJANA), LUCY RUSSELL (STEPH), INGRID BISU (ANCA), VLAD IVANOV (ILIESCU), VICTORIA COCIAS (FLAVIA)

Kritik: Der orgiastische Rausch, mit dem die deutsche Komödie TONI ERDMANN vor wenigen Wochen beim Filmfestival in Cannes gefeiert wurde, war fürs kühle deutsche Kinogemüt fast schon ein bisschen unheimlich. Zuvor schon hatte der dritte Film von Maren Ade nach DER WALD VOR LAUTER BÄUMEN und ALLE ANDEREN für reichlich Wirbel in der deutschen Filmindustrie gesorgt, denn seit sieben Jahren hatte es erstmals wieder eine deutsche Produktion in den exklusiven Wettbewerb von Cannes geschafft. Dort gab es dann minutenlangen Szenenapplaus und Standing Ovations, lagen sich die internationalen Kritiker quasi in den Armen vor Glück, und schien es, als hätte die Magie dieses Films so manchen Zyniker wieder daran erinnert, warum es sich überhaupt lohnt, ins Kino zu gehen. Eine Titelseite in Le Monde! Jubelstürme in der New York Times! Selbst die emotionsarmen und gewinnfixierten Filmeinkäufer spielten verrückt: Die Verleihrechte an dem Film wurden mittlerweile in 55 Länder verkauft – eine ziemlich stolze Zwischenbilanz. Ernüchterung dann zwar, als klar war, dass die Cannes-Jury weder den Film noch die beiden grandiosen Hauptdarsteller mit Preisen bedacht hat, aber die Gewissheit bleibt, dass der Film national wie international seinen Weg in den Kinos machen wird. Alles andere wäre eine Schande und vor allem verdammt schade für alle, die sich diese wilde, komische und kluge Komödie entgehen lassen ...

Inhalt: In TONI ERDMANN hat sich die Filmemacherin in jenes (den meisten wohl nur allzu bekannte)

Gefühl zurückgegruselt, das Eltern in einem ausgelöst haben, als auf dem Schulfest keiner am Tisch ihren Witz lustig fand. Ines Conradi arbeitet erfolgreich als Unternehmensberaterin in Bukarest und demnächst Shanghai und schaut nur noch für einen Stopover im schwäbischen Remchingen bei ihrem Vater vorbei. Sie verdient viel eigenes Geld, schuffet hart für ihre Karriere und trifft sich abends noch zwecks Kundenakquise mit Vorständen großer Unternehmen auf einen Drink. Das ist jetzt ihr Leben, und Ines ist davon überzeugt, dass nichts darin sie noch mit ihrer Herkunft verbindet. Remchingen und ihr Vater sind verdammt weit weg. Man könne ja bald mal ausführlich skypen, tröstet sie ihn zum Abschied. Er werde sie bald in Bukarest besuchen, ruft der Musiklehrer mit seiner kindlichen Freude an Streichen und Scherzen ihr noch nach. Und tut es tatsächlich, womit sie nicht gerechnet hatte. Sie wimmelt ihn ab und er gibt nicht auf, kommt erneut und nun als sein Alter Ego Toni Erdmann mit falschen Zähnen, schlechter Perücke und wilden Klamotten. Er vermisst seine Tochter, mit dem Verkleidungstrara will er ihr wieder näher kommen, will unter ihrer Maskerade der erfolgreichen Geschäftsfrau sein Mädchen aus Remchingen wieder finden. Für Ines ist sein Auftritt in einer Bar einfach nur entsetzlich peinlich, und das Loch, das sie sich herbeiwünscht, so groß, dass ganz Bukarest darin versinken könnte. Doch dann machen die beiden eine verblüffende Entdeckung: Je härter sie einander zusetzen, desto enger rücken sie zusammen.

Ferien

JUNGES KINO



11. - 16. August

88 MINUTEN | FSK 0

DEUTSCHLAND 2016 | R: BERNADETTE KNOLLER | B: PAULA CVJETKOVIC & BERNADETTE KNOLLER | K: ANJA LÄUFER | D: BRITTA HAMMELSTEIN (VIVIAN), DETLEV BUCK (PAPA), INGA BUSCH (BIENE), GOLO EULER (VIVIAN'S FREUND), ANATOLE TAUBMAN (DR. OS-SOWSKI), VIKTORIA TRAUTTMANSDORFF (MUTTER)

Kritik: Bernadette Knoller legt mit dieser Komödie ihr Debüt vor, das gleich mehrere Filmpreise abräumte und mit ihrem trockenen, lakonischen Humor, der sowohl auf der verbalen als auch auf der visuellen Ebene bestens funktioniert, erinnert sie an die frühen Filme ihres Vaters Detlev Buck (KARNIGGELS, WIR KÖNNEN AUCH ANDERS). Der Film ist toll besetzt, aber das eigentliche schauspielerische Ereignis ist Britta Hammelstein, die als Vivi einfach perfekt ist und deren erste Liebe dem Theater und nicht dem Kino gilt.

Inhalt: Vivian ist angehende Staatsanwältin, doch bei einem Prozess gegen eine Ladendiebin bringt sie plötzlich kein Wort mehr heraus. In der gemeinsamen Wohnung mit ihrem Freund stehen ihre Sachen noch unausgepackt herum. Und ihre Mutter weiß für ihren Zustand auch keinen besseren Rat, als dass sie sich doch ein Kind zulegen solle. Vivians Vater verschifft sie auf eine – namenlos bleibende – deutsche Nordseeinsel (gedreht wurde auf Borkum), aber eine echte Hilfe ist er auch nicht. Schon auf der Fähre schläft er ein, später drängt er darauf, dass sie sich eine kleine Warze im Gesicht weglassen lässt, und bei einem weiteren Besuch wird er sie mit einem Marketing-Selbstfindungsspiel traktieren. Vivian lernt das Zimmermädchen Biene kennen, auch so eine provisorische Existenz im Idyll der Insel. Sie zieht zu ihr, doch bald verschwindet Biene auf eine „Recherche“ und hinterlässt ihr die Aufsicht über ihren 13-jährigen Sohn Eric ...

Nur wir drei gemeinsam

FILMTIPP | JUNGES KINO



18. - 23. August

102 MIN. | FSK 12 • EMPF. AB 13 J. | DT. F. | FRANZ. ORIGINAL MIT UNTERTITELN AM 22.08. NOUS TROIS OU RIEN | FRANKREICH 2015 | R+B: KHEIRON | K: JEAN-FRANÇOIS HENSGENS | D: KHEIRON (HIBAT), LEÏLA BEKHTI (FERESHTEH), GÉRARD DARMON (FERESHTEH'S VATER), ZABOU BREITMAN (FERESHTEH'S MUTTER), KHEREDDINE ENNASRI (AZIZ), SÉBASTIEN POUDEROUX (MUHAMAD), ALEXANDRE ASTIER (SCHAH)

Kritik: In seinem ebenso anrührenden wie humorvollen Debüt erzählt der französische Comedian Kheiron die Geschichte seiner Eltern. In Personalunion ist er für Drehbuch, Regie und die Hauptrolle als Hibat verantwortlich und beeindruckt auf allen Ebenen.

Inhalt: Hibat wächst im Iran der frühen 1960er Jahre auf. Schon als Kind lernt er sich durchzusetzen und für seine Rechte zu kämpfen – wenn auch anfangs nur für die strategisch günstigste Sitzposition beim Familiessen. Als junger Mann jedoch kämpft er für etwas anderes: Freiheit, Demokratie und mehr Rechte für das vom Schah unterdrückte Volk. Schon bald landet er, zusammen mit seinem Bruder und seinen Freunden, im Gefängnis. Doch der junge Anwalt lässt sich nicht unterkriegen, übersteht Haft und Folter und kämpft auch nach seiner Entlassung weiter. Er heiratet die wunderschöne und selbstbewusste Fereshteh und die beiden bekommen einen Sohn. Bald wird klar, dass Hibats Aktivitäten die Sicherheit auch seiner Familie bedrohen. Zusammen mit seiner Frau beschließt er, nach Europa zu fliehen ...

UNSER **FILMTIPP:** DER BESONDERE ZAUBER DES FILMS LIEGT IN DER VERBINDUNG SEINES WARMHERZIGEN UND POINTIERTEN HUMORS MIT GROSSARTIGEN FIGUREN UND EINER SPANNENDEN WIE BERÜHRENDEN GESCHICHTE. DAZU LASSEN EINE EXZELLENT KAMERA UND EINE STIMMUNGSVOLLE MUSIK DEN ZUSCHAUER IN DIE FREMDE WELT EINTAUCHEN.

The Assassin



18. - 24. August

105 MINUTEN | FSK 12 | ORIGINAL (MANDARIN) MIT UNTERTITELN | SCHWARZWEISS + FARBE TAIWAN, CHINA, HONGKONG, FRANKREICH 2015 | R: HOU HSIAO-HSIEN | B: HOU HSIAO-HSIEN, ZHONG ACHENG, XIE HAI-MENG, CHU TIEN-WEN | K: LEE PING-BIN | D: QI SHU (NIE YIN-NIANG), CHANG CHEN (TIAN JI'AN), SATOSHI TSUMABUKI (SPIEGELPUTZER), ETHAN JUAN (XIA JING), NIKKI HSIN-YING HSIEH (HUJI)

Kritik: Hou Hsiao-hsien gilt als einer der Meister des taiwanesischen Kinos. Dass ausgerechnet er einen Martial-Arts-Film vorlegt, überrascht schon sehr! Weniger überrascht dann, dass er die Erwartungen der Zuschauer natürlich unterläuft und sein Film im Cannes-Wettbewerb gezeigt wurde und begeisterte. Hier einfach mal ein paar Stichworte aus den unterschiedlichsten Kritiken: „Zum Sterben schönes Filmgedicht ... ein Geschenk ... hypnotisches, berückendes Bilderkinno ... Hou unterwirft sich nicht dem Regelwerk des Genres, sondern macht es sich untertan.“

Inhalt: THE ASSASSIN spielt im China des 9. Jahrhunderts, in dem das Kaiserreich der Tang-Dynastie im Zerfall begriffen ist und einzelne Gouverneure sich zu Landesfürsten aufschwingen. Nie Yin-niang, Angehörige des Kaisers, sollte einstmalig ihren Cousin Liu Lang heiraten, der dann aus strategischen Überlegungen anderweitig verheiratet wurde und nun gegen den Kaiser rebelliert. Nachdem die Verbindung aufgehoben wurde, wurde Nie Yin-niang in einem taoistischen Kloster zur Killerin ausgebildet. Nun wird sie mit einem Auftrag zurück nach Hause geschickt: Sie soll Liu Lang, den sie immer noch liebt, ermorden. Zu Hause trifft sie auf ein nahezu unentwirrbares Dickicht aus Verwandtschaftsbeziehungen und politischen Loyalitäten, in dem sie politische Strategie, persönliche Gefühle und die ehrenhafte Ausführung ihres Auftrags gegeneinander abwägen muss.

Zeit für Legenden

RAHMENPROGRAMM KÖRPERSPERKTIVEN



19. + 21. August

118 MINUTEN | FSK 0 | DT. FASSUNG | ORIGINAL (ENGLISCH) MIT UNTERTITELN AM 19.08.

FRANKREICH, DEUTSCHLAND, KANADA 2016 | R: STEPHEN HOPKINS | B: JOE SHRAPNEL & ANNA WATERHOUSE | K: PETER LEVY | D: STEPHAN JAMES (JESSE OWENS), JASON SUDEIKIS (LARRY SCHNEIDER), JEREMY IRONS (AVERY BRUNDAGE), CARICE VAN HOUTEN (LENI RIEFENSTAHL), DAVID KROSS (LUZ LONG)

Kritik: Ein mitreißender Film über Mut, Entschlossenheit, Toleranz und Freundschaft, ein inspirierendes, spannendes Drama über einen schwarzen Ausnahmeathleten und nicht zuletzt ein sorgfältig gestaltetes, bildgewaltiges „period piece“, angesiedelt in den USA und Deutschland zwischen 1934 und 1936.

Inhalt: Ohio 1934: Jesse Owens wird vom ambitionierten College-Trainer Schneider vom Naturtalent zu einem Athleten geformt, der bald zur großen Olympiahoffnung wird. Zeitgleich erwägt das Amerikanische Nationale Olympische Komitee allerdings einen Boykott der Berliner Spiele, da farbige und jüdische Sportler ausgeschlossen werden sollen. Ein nach Deutschland entsandter Beobachter kann Kompromisse aushandeln. Jesses Weg nach Olympia scheint geebnet und gleichzeitig wird ein immenser Druck aufgebaut: das Komitee erwartet Siege, schwarze Aktivisten seinen Verzicht auf eine Teilnahme an den Spielen im faschistischen Deutschland. Trotzdem reist Owens nach Berlin ...

DIESER FILM IST DER 5. UND ABSCHLIESSENDE TEIL UNSERER SPANNENDEN FILMREIHE IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM STADTMUSEUM ESSLINGEN. ER IST TEIL DES RAHMENPROGRAMMS DER AUSSTELLUNG KÖRPERSPERKTIVEN, DIE NOCH BIS ZUM 28. AUGUST IM STADTMUSEUM IN GELBEN HAUS ZU SEHEN SEIN WIRD.

Lou Andreas-Salomé

BARRIEREFREI FÜR BLINDE + SEHGESCHÄDIGTE



25. - 29. August

113 MINUTEN | FSK 6

DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH 2016 | R: CORDULA KABLITZ-POST | CORDULA KABLITZ-POST, SUSANNE HERTEL | K: MATTHIAS SCHELENBERG | D: KATHARINA LORENZ, NICOLE HEESTERS, LIV LISA FRIES, HELENA PIESKE (LOU ANDREAS-SALOMÉ), KATHARINA SCHÜTLER (MARIECHEN), ALEXANDER SCHEER (FRIEDRICH NIETZSCHE), HARALD SCHROTT (SIGMUND FREUD), MERAB NINIDZE (FRIEDRICH CARL ANDREAS)

Kritik: Der immense Einfluss von Friedrich Nietzsche und Sigmund Freud auf die westliche Kulturlandschaft steht außer Frage. Allerdings wissen nur wenige, dass es eine Frau war, die das Schaffen dieser und anderer Denker wesentlich mitprägte: Lou Andreas-Salomé. Die Regisseurin Cordula Kablitz-Post widmet der Schriftstellerin, Lyrikerin und Philosophin nun eine Hommage, die durchgehend überzeugt und in der die ungewöhnliche Hauptperson gleich von vier beeindruckenden Darstellerinnen verkörpert wird. „Raffiniert, originell und optisch reizvoll (...), ein intelligenter, auf allen Ebenen künstlerisch überzeugender und bei all dem auch noch erstaunlich unterhaltsamer Film (...).“ (FBW, Wiesbaden)

Inhalt: 1861 in St. Petersburg geboren, wuchs Lou Andreas-Salomé dreisprachig in einer wohlhabenden, kulturell vielseitig interessierten, streng protestantischen Familie auf. Mit 16 Jahren trat die willensstarke, freiheitsliebende und kompromisslose junge Frau aus der Kirche aus, mit 19 immatrikulierte sie sich an der Universität in Zürich, die als einzige Frauen zum Studium zuließ. Es folgten weitere Stationen wie Rom und Berlin und die Begegnung mit den bedeutendsten Intellektuellen ihrer Zeit. Männer lagen der unkonventionellen, geistreichen und schlagfertigen jungen Frau zu Füßen, aber sie war nicht bereit, ihre Selbständigkeit zugunsten einer Ehe aufzugeben ...

Unterwegs mit Jacqueline



25. - 31. August

92 MINUTEN | FSK 0 | ORIGINAL (FRANZÖSISCH, ARABISCH) MIT UNTERTITELNAM 30.08.

LA VACHE | FRANKREICH, MAROKKO 2015 | R: MOHAMED HAMIDI | B: MOHAMED HAMIDI, ALAIN-MICHEL BLANC, FATSAH BOUYAHMED | K: ELIN KIRSCHFINK | D: FATSAH BOUYAHMED (FATAH), LAMBERT WILSON (PHILIPPE), JAMEL DEBBOUZE (HASSAN), CATHERINE DAVENIER (JACQUELINE), CHARLINE PAUL (CLAIRE)

Kritik: Wie machen die das nur, die Franzosen? Drehen eine charmante und höchst erfolgreiche Komödie nach der anderen. Wir hatten gar nicht so richtig Lust auf eine Story um einen algerischen Bauern und seine Kuh, aber nach der Sichtung war klar, dass wir Ihnen diesen durch und durch liebenswerten, lebensfrohen und unbeirrbareren Protagonisten und seine skurrilen, sympathischen Abenteuer auf keinen Fall vorenthalten dürfen.

Inhalt: Der algerische Bauer Fatah weiß nur zu genau, was er will und von seinen Plänen und Träumen kann ihn nichts und niemand abbringen. So will er beispielsweise, dass seinen beiden kleinen Töchtern die Welt einmal offenstehen wird und deshalb spricht er mit ihnen nur Französisch. Und er will Jacqueline, seine wunderschöne Kuh, auf der Landwirtschaftsmesse in Paris präsentieren. Jahr für Jahr erhielt er Absagen und nun kommt tatsächlich eine offizielle Einladung aus Frankreich. Mit Unterstützung der gesamten Dorfgemeinschaft treten Fatah und Jacqueline eine abenteuerliche Reise an: zuerst mit dem Boot übers Mittelmeer nach Marseille und von dort zu Fuß einmal quer durch Frankreich. Im Laufe dieser Odyssee, die viele Überraschungen und unerwartete Wendungen bereithält und in seinem Heimatdorf dank moderner Medien von allen atemlos verfolgt wird, trifft Fatah viele ungewöhnliche Menschen, die ihm dabei helfen, seinen Traum wahr werden zu lassen.

The Girl King

JUNGES KINO | BARRIEREFREI FÜR BLINDE



1. - 7. September

106 MIN. | FSK 12 • EMPF. AB 14 J. | DT. FASSUNG ORIGINAL (ENGL.) MIT UNTERTITELNAM 05.09.

FINNLAND, KANADA, DEUTSCHLAND, SCHWEDEN 2015 | R: MIKA KAURISMÄKI | B: MICHEL MARC BOUCHARD & MIKA KAURISMÄKI | K: GUY DUFAUX | D: MALIN BUSKA (KÖNIGIN KRISTINA WASA), SARAH GADON (KOMTESS EBBA SPARRE), MICHAEL NYQVIST (KANZLER AXEL VON OXENSTIERNA), PETER LOHMEYER (BISCHOF VON STOCKHOLM), MARTINA GEDECK (MARIA ELEONORA VON BRANDENBURG), JANNIS NIEWÖHNER (GRAF JACOB DE LA GARDIE)

Kritik: Keine Angst, dieses faszinierende, facettenreiche Porträt einer mutigen, leidenschaftlichen, unkonventionellen und erstaunlich modernen Monarchin, die Weltgeschichte schrieb, hat nichts mit einem verstaubten Kostümdrama zu tun. Basierend auf geschichtlichen Fakten zeichnet Mika Kaurismäki das Leben dieser starken Frau überzeugend nach. Weder sentimental noch pathetisch verkörpert die junge Schwedin Malin Buska ihre schillernde Persönlichkeit im Ränkespiel um Liebe und Macht.

Inhalt: „Mit dem Schwert deines Vaters gehört Schweden dir“, erklärt Ziehvater und Kanzler Axel Oxenstierna der unbefangenen, erst 18-jährigen Kristina. Sich sportlich zu betätigen bedeutet der jungen Frau wesentlich mehr als Etikette und Kleidung. Auf dem Thron jedoch erweist sich Gustav Adolfs Tochter als energische Herrscherin und pragmatische Politikerin. Sie will den 30-jährigen Krieg beenden und das provinzielle Stockholm zur kulturellen Metropole Europas machen. Ein Affront, der die konservativen, protestantischen Herren ihres Hofstaats erschauern lässt. Doch damit nicht genug. Die ungestüme Herrscherin lehnt auch sämtliche Heiratsanträge ab und beginnt eine Affäre mit ihrer Kammerzofe Gräfin Ebba Sparre. Trotz großer Erfolge isoliert sich die wagemutige Kristina immer mehr ...

Maggies Plan



1. - 7. September

99 MINUTEN | FSK 0 | DEUTSCHE FASSUNG | ORIGINAL (ENGLISCH) AM 06.09.

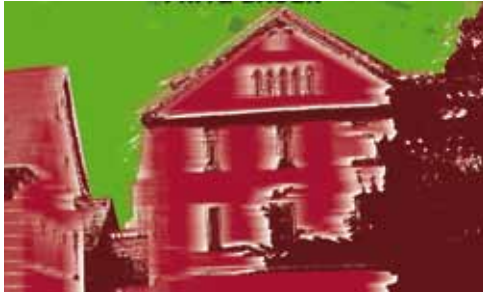
USA 2015 | R+B: REBECCA MILLER NACH EINER IDEE VON KAREN RINALDI | K: SAM LEVY | D: GRETA GERWIG (MAGGIE), JULIANNE MOORE (GEORGETTE), ETHAN HAWKE (JOHN), BILL HADER (TONY), TRAVIS FIMMEL (GUY), MAYA RUDOLPH (FELICIA), WALLACE SHAWN (KIEGLER)

Kritik: Eine hochkarätig besetzte, spritzige und moderne Großstadtkomödie über die unplanbaren Zufälle im Leben und in der Liebe – pointiert, voller Leichtigkeit, emotional, sehr unterhaltsam. Die temporeiche Komödie erhält zudem nach und nach immer mehr Elemente einer klassischen Screwball-Comedy. Überaus gelungen ist diese Mischung und es macht ebenso viel Spaß, den Protagonisten zuzuschauen, wie diese ganz offensichtlich beim Dreh hatten.

Inhalt: Maggie, Ende 20, lebt in New York, arbeitet an der Uni und ist zufrieden mit ihrem Leben. Mit der einen oder anderen unverbindlichen Affäre peppt sie ihr Single-Dasein auf, denn zu längerfristigen Beziehungen – davon ist sie felsenfest überzeugt – fehlt ihr jegliches Talent. Trotzdem wünscht sie sich ein Kind. Vom mathematisch begabten Verkäufer Guy erhält sie eine Samenspende. Zeitgleich lernt sie aber auch John kennen, der an Maggies Uni unterrichtet, vom Schreiben eines großen Romans träumt – und mit der exzentrischen, dominanten Anthropologin Georgette verheiratet ist. Ruckzuck zieht er bei ihr ein. Maggie steckt also bald in einer ernsthaften Beziehung und hat neben dem eigenen Kind noch zwei Stiefkinder an der Backe. Während John Karriere macht, rutscht sie immer mehr in die Rolle der Hausfrau. So hat sie sich ihr Leben nun wirklich nicht vorgestellt! Eines Tages lernt sie Georgette kennen, die immer noch regen Kontakt zu John pflegt, und beginnt, einen Plan zu schmieden, der endlich alles richten soll ...

Kino am Campus

OPEN-AIR-KINO IM LUX-BIERGARTEN



Wir freuen uns darauf, Sie im September nochmals zum Filmegucken ins Freie locken zu können und bauen auf einen schönen Altweibersommer, der uns dieses Unterfangen ermöglicht. Falls das nicht klappen sollte, wäre das zwar sehr schade, aber kein Beinbruch, denn wir können notfalls in den trockenen Kinosaal ausweichen. Aus organisatorischen Gründen müssen wir diese Entscheidung allerdings bereits gegen 17 Uhr desselben Tages treffen, bevor die Projektion und die Tontechnik nach draußen geschleppt und aufgebaut werden. Sie können sich an jedem Spieltag des Kinos am Campus ab ca. 17 Uhr unter www.kino-campus.de darüber informieren, wo der Film nun gezeigt wird. Wir haben die Veranstaltung als kleines Open-Air-Event konzipiert, was bedeutet, dass wir uns nicht vom kleinsten Wölkchen irritieren lassen und uns – wenn irgend möglich – für draußen entscheiden!

FÜR ALLE SIEBEN VORSTELLUNGEN DES **KINOS AM CAMPUS** GILT: GEGEN 17:00 UHR AM JEWEILIGEN VORSTELLUNGSTAG ENTSCHEIDEN WIR, OB DER FILM OPEN-AIR ODER WEGEN REGENS IM KINOSAAL GEZEIGT WIRD: INFOS UNTER [WWW.KINO-CAMPUS.DE](http://www.kino-campus.de) | **RESERVIERUNGEN SIND FÜR DIE VORSTELLUNGEN DES KINOS AM CAMPUS NICHT MÖGLICH** | SIE KÖNNEN KARTEN IM VORVERKAUF (ONLINE, BUCHHANDLUNG PROVINZBUCH ODER KINOKASSE) BZW. - FALLS NICHT AUSVERKAUFT - AN DER ABENDKASSE ERWERBEN

Print kompensiert
Id-Nr. 1652619
www.bvdm-online.de

Schrotten!

KINO AM CAMPUS



8. September | 20:30 Uhr

102 MINUTEN | FSK 6

DEUTSCHLAND 2016 | R: MAX ZÄHLE | B: MAX ZÄHLE, JOHANNA PFAFF, OLIVER KEIDEL | K: CAROL BURANDT VON KAMEKE | D: LUCAS GREGOROWICZ (MIRKO TALHAMMER), FREDERICK LAU (LETSCHO TALHAMMER), ANNA BEDERKE (LUZI), LARS RUDOLPH (TRÄUMCHEN) JAN-GREGOR KREMP (KERCHER), HEIKO PINKOWSKI (SCHMIED)

Kritik: Die seltene deutsche Komödie, die Humor mit einer fesselnden Story und Charakteren mit Tiefgang kombinieren kann, existiert doch! Denn Regisseur Max Zähle hat für seine Liebeserklärung an den Schrottplatz ein charmantes Familienstück geschrieben, bei dem man die Liebe zum Detail und den Figuren in jeder Szene erkennt. Mit ausreichend Dramatik und herrlich eigenen Figuren wird SCHROTTEN! so zu einem Film, den man, genau wie seine Protagonisten, nicht unterschätzen sollte!

Inhalt: Die Talhammers führen ihren Schrottplatz mit Tradition, hier kommt die Familie noch an erster Stelle und der kalte Kapitalismus hat noch keinen Einzug gehalten. Einzig Sohn Mirko hat sich als „schwarzes Schaf“ zum Versicherungsmakler gemausert und für Krawatte und Büro statt Schweißgerät und Schrottplatz entschieden. Als der Vater und Patriarch der Familie stirbt und ihm und seinem Bruder Letscho den heruntergewirtschafteten Platz vererbt, wird er schlagartig wieder an die Familie gebunden. Den „Verrat an der Familie“ hat Letscho ihm jedoch nach wie vor nicht verziehen und Mirkos Pläne, den Platz schnellstmöglich zu verkaufen, stoßen natürlich auf wenig Gegenliebe. Seine Meinung ändert der Krawattenträger erst und nur langsam, als ein verwegener Plan des Vaters zur Rettung der Firma auftaucht. Als wäre es nicht so schon ein Himmelfahrtskommando, schickt sich der ärgste Konkurrent der Familie auch noch an, ihnen einen Strich durch die Rechnung zu machen ...

Ein Mann namens Ove

KINO AM CAMPUS



9. September | 20:30 Uhr

117 MINUTEN | FSK 12 | DEUTSCHE FASSUNG

EN MAN SOM HETER OVE | SCHWEDEN 2015 | R+B: HAN- NES HOLM NACH DEM BESTSELLER VON FREDRIK BACKMAN | K: GÖRAN HALLBERG | D: ROLF LASSGÄRD (OVE), BAHAR PARS (PARVANEH), FILIP BERG (OVE, JUNG), IDA ENGVOLL (SONJA), TOBIAS ALMBORG (PATRICK), KLAS WILJERGÄRD (JIMMY), CHATARINA LARSSON (ANITA)

Kritik: Eine wunderbare Komödie aus Schweden, bei der man aus vollem Herzen lachen, aber auch das eine oder andere Tränchen verdrücken kann. Glänzend besetzt mit einer ganzen Riege von Charakterdarstellern, die die Skurrilität der Figuren sehr unterhaltsam betonen, punktet der Film auch mit seinen pointierten Dialogen und der feinen Balance zwischen Groteske und anrührenden Szenen. EIN MANN NAMENS OVE ist eine außergewöhnlich gut gelungene Komödie und dürfte einer der Publikumslieblinge dieses Jahres werden.

Inhalt: Penibel kontrolliert der Mann, der nun auch noch seinen Job bei der Eisenbahn verloren hat, jeden Morgen, ob auch kein Müll auf der Straße liegt, das Fahrverbot durch die unfassbar spießige Siedlung eingehalten wird, die Garagentore abgeschlossen sind. Nichts entgeht dem strengen Blick des verbitterten Griesgramms, der nur einmal am Tag sanftmütig zu werden scheint, wenn er mit Rosen das Grab seiner Frau besucht. Ihr erzählt Ove von den neuen Nachbarn, die gerade nebenan eingezogen sind und ihn ständig wegen irgendetwas nerven. Von der Katze, die ihm nicht mehr von der Seite weichen will. Von der Welt, die ihn einfach nur wütend macht. Und er verspricht ihr, bald bei ihr zu sein. Denn Ove will seinem Leben ein Ende setzen. Doch wie soll man in Ruhe einen Selbstmord planen, wenn ständig jemand vorbeikommt und stört? Der neuen Nachbarin, der jungen Iranerin Parvaneh, gelingt es, die harte Schale des Misanthropen zu knacken ...

Doktor Proktors Zeitbadewanne

KINO AM CAMPUS | GONZO! KINDERKINO



10. September | 20:00 Uhr

95 MINUTEN | FSK 6 • EMPFOHLEN AB 8 JAHREN

DOKTOR PROKTORS TIDSBADOKAR | NORWEGEN, DEUTSCHLAND 2016 | R: ARILD FRÖHLICH | B: JOHAN BOGAUEUS NACH DER VORLAGE VON JO NESBØ | K: TROND TØNDER | D: EMILY GLAISTER (LISE), EILIF HELLUM NORAKER (BULLE), GARD B. EIDSVOLD (DOKTOR PROKTOR), KRISTIN GRUE (JULIETTE MARGARINE), HELEN VIKSTVEDT (RASPA)

Kritik: Jo Nesbø ist zwar eher für seine wenig zimperlichen Kriminalromane bekannt, aber mit den Abenteuern rund um Doktor Proktor feierte er auch bei jüngeren Lesern großen Erfolg. Die bereits zweite Verfilmung seiner Buchreihe ist dementsprechend wieder mit ihrer knallbunten Optik und den verschrobene Figuren nicht nur stilistisch ein Leckerbissen. Wenn seine beiden jungen Helden dann auf Figuren wie Jeanne D'Arc treffen und kurzerhand statt Napoleon Bonaparte die französische Armee kontrollieren, merkt man, dass Nesbø beim Schreiben sicher nicht nur die kleinsten Fans bedacht hat, sondern zwischen all den unbeschwerten Lachern auch Elternteile auf ihre Kosten kommen sollen.

Inhalt: Doktor Proktor braucht erneut Lises und Bulles Hilfe! Nachdem die beiden im ersten Teil bereits sein geniales Puspulver vor einem bösen Geschäftsmann schützen mussten, liegt es dieses Mal an ihnen, die Zeit zurückzudrehen. Die neueste Erfindung des Doktors, eine Badewanne, mit der man in die Vergangenheit reisen kann, hat ihn nämlich im Jahr 1969 festgesetzt. Dort wollte er die Hochzeit seiner Geliebten Juliette mit dem arroganten Claude verhindern und findet nun nicht mehr zurück in die Gegenwart. Beim Versuch, dem Doktor zu helfen, stolpern Lise und Bulle aber genauso durch die Zeit und sorgen unter anderem im Frankreich zu Napoleons Zeiten für Chaos in der Geschichte.

Brooklyn - Eine Liebe zwischen zwei Welten

KINO AM CAMPUS



11. September | 20:30 Uhr

112 MINUTEN | FSK 0 • EMPF. AB 14 JAHREN

GROSSBRITANNIEN, KANADA, IRLAND 2014 | R: JOHN CROWLEY | B: NICK HORNBY NACH DER BUCHVORLAGE VON COLM TÓIBÍN | K: YVES BÉLANGER | D: SAOIRSE RONAN (EILIS LACEY), EMORY COHEN (TONY FIORELLO), DOMHNALL GLEESON (JIM FARRELL), JIM BROADBENT (VATER FLOOD), EILEEN O'HIGGINS (NANCY)

Kritik: BROOKLYN basiert auf dem gleichnamigen Roman des wunderbaren irischen Schriftstellers Colm Tóibín und erzählt eine Einwanderungsgeschichte aus weiblicher Perspektive. Das Drehbuch hat Tóibíns britischer Kollege Nick Hornby verfasst. Der irische Regisseur John Crowley hat es nun als rührendes und zärtliches, unsentimentales und herzerreißendes, altmodisches und gleichzeitig aktuelles Melodram inszeniert – ein Genre, das leider vom Aussterben bedroht ist. Drei Oscar-Nominierungen konnte der Film einheimen: Bester Film, Bestes Buch und Beste Hauptdarstellerin. Für die gerade mal 21-jährige Irin Saoirse (sprich: Sierscha) Ronan vermutlich der verdiente große Durchbruch.

Inhalt: Irland 1952: Eilis hat kaum Perspektiven. Weder ein solventer Bräutigam noch eine Anstellung sind in Sicht. Der Teilzeitjob als Ladenaushilfe hält sie kaum über Wasser und wie viele ihrer Landsleute entscheidet sie sich fürs Auswandern. Der lokale Priester hat ihre Schiffsreise nach New York organisiert. Dort wird sie von einem irischen Priester, der ihr eine Unterkunft in einer Frauenpension und Arbeit besorgt, unter die Fittiche genommen. Heimweh und Schuldgefühle bestimmen ihr Leben. Erst als sie von einem munteren, italienischstämmigen Verheiratheten umworben wird, blüht die schüchterne junge Frau ein wenig auf. Ein Schicksalsschlag bringt Eilis' Leben schließlich die entscheidende Wendung und auch dem Film zur Hälfte einen unerwarteten Schauplatzwechsel.

Colonia Dignidad - Es gibt kein Zurück

KINO AM CAMPUS



15. September | 20:30 Uhr

110 MINUTEN | FSK 16 | DEUTSCHE FASSUNG

DEUTSCHLAND, LUXEMBURG, FRANKREICH 2015 | R: FLORIAN GALLENBERGER | B: TORSTEN WENZEL & FLORIAN GALLENBERGER | K: KOLJA BRANDT | D: EMMA WATSON (LENA), DANIEL BRÜHL (DANIEL), MICHAEL NYQVIST (PAUL SCHÄFER), RICHENDA CAREY (GISELA)

Kritik: Ein rasant inszenierter und höchst spannender Politthriller in bester Genre-Tradition mit internationaler Starbesetzung, der eine zwar fiktive, aber sorgfältig recherchierte Geschichte vor dem realen Hintergrund eines höchst brisanten Szenarios erzählt. Es geht um die Beteiligung der – vom Deutschen Paul Schäfer gegründeten – Colonia Dignidad am Sturz Salvador Allendes und der immer noch nicht ausreichend aufgeklärten engen Verflechtung dieser obskuren Sekte mit dem Deutschen Geheimdienst.

Inhalt: Chile 1973: Bei einer Demonstration gegen das Pinochet-Regime werden die beiden Deutschen Lena und ihr Freund Daniel von der Geheimpolizei festgenommen. Während Lena nach kurzer Zeit wieder laufen gelassen wird, wird der Fotograf Daniel an einen unbekanntem Ort verschleppt. Verzweifelt versucht die junge Frau herauszufinden, was mit ihm passiert ist. Doch die Mitglieder seiner Studentengruppe tauchen unter und die Deutsche Botschaft verweigert jegliche Hilfe. Bei Amnesty International hört sie das erste Mal von der berüchtigten Colonia Dignidad, einer abgeschotteten deutschen Sekte im Süden Chiles, die enge Verbindungen zum Geheimdienst unterhält: es geht das Gerücht um, dass auf dem Gelände der Colonia Gefangene gefoltert werden – und Daniel vermutlich dort gefangen gehalten wird. Mutig und völlig auf sich alleine gestellt verfolgt Lena diese Spur ...

Joy - Alles außer gewöhnlich

KINO AM CAMPUS



16. September | 20:30 Uhr

125 MINUTEN | FSK 12 | DEUTSCHE FASSUNG

JOY | USA 2015 | R: DAVID O. RUSSELL | B: DAVID O. RUSSELL & ANNIE MUMOLO | K: LINUS SANDGREN | D: JENNIFER LAWRENCE (JOY), ROBERT DE NIRO (RUDY), ISABELLA ROSSELLINI (TRUDY), ÉD-GAR RAMÍREZ (TONY MIRANNE), DIANE LADD (MIMI), VIRGINIA MADSEN (TERRY), BRADLEY COOPER (NEIL WALKER)

Kritik: Zum dritten Mal nach SILVER LININGS und AMERICAN HUSTLE vereint Autor und Regisseur David O. Russell die drei Hollywood-Superstars Robert de Niro, Bradley Cooper und Jennifer Lawrence auf der Leinwand. Das exquisite Ensemble, allen voran Jennifer Lawrence (Golden Globe 2016), nimmt einen mit auf eine sehr spannende Retro-Reise in die 1980er und 1990er Jahre mit genialem Production-Design und stimmungsvollem Soundtrack und erzählt eine wahre Geschichte.

Inhalt: Nachdem sich ihre Eltern vor 17 Jahren getrennt haben, wohnt Joy mit ihrer Mutter Terry, die den ganzen Tag Daily-Soaps schaut, ihrer Großmutter Mimi und ihren beiden Kindern in einer typisch amerikanischen Vorort-Siedlung. Im Keller haust zudem noch Joys Ex Tony, der immer noch von einer Sänger-Karriere träumt, aber nichts geregelt bekommt. Als dann auch noch Papa Rudy von seiner genervten Freundin an der Haustür abgegeben wird und zu Tony in den Keller zieht, ist die Chaos-Familie komplett. Aus dieser trostlosen Situation gibt es offenbar kein Entrinnen. Doch als Joy sich beim Aufwischen zerbrochener Weingläser an den Scherben die Hände aufschneidet, hat sie eine Inspiration, die ihr Leben verändern wird: Ein sich selbst auswringender Wischmopp! Sie findet eine Investorin und den Chef eines Tele-Shopping-Senders, der ihr eine Chance gibt ...

Der Staat gegen Fritz Bauer

KINO AM CAMPUS



17. September | 20:30 Uhr

105 MINUTEN | FSK 12

DEUTSCHLAND 2015 | R: LARS KRAUME | B: LARS KRAUME & OLIVIER GUEZ | K: JENS HARANT | D: BURGHART KLAUSSNER (FRITZ BAUER), RONALD ZEHRFELD (KARL ÄNGERMANN), SEBASTIAN BLOMBERG (ULRICH KREIDLER), JÖRG SCHÜTTAUF (PAUL GEBHARDT), LILITH STANGENBERG (VICTORIA), LAURA TONKE (FRÄULEIN SCHÜTT)

Kritik: Lars Kraume porträtiert in seinem spannenden, ergreifenden Film, der mehr Thriller als Biopic ist, einen Helden, den eigentlich jedes Schulkind kennen müsste, entreißt einen Mann dem Vergessen, dessen Anliegen Aufklärung war, nicht Rache. Ohne Fritz Bauers couragierten Einsatz wäre das moderne Deutschland nicht vorstellbar. Burghart Klaussner spürt dieser faszinierenden Figur bis in ihre Tiefen nach – eine wahrhaft oscarreife Leistung. Dem insgesamt großartigen Ensemble ist es zu verdanken, dass der Film seine dramatische Wucht – wie auch seine komödiantischen Verschnaufpausen – aus den Figuren heraus entwickeln kann. Kraume hat es gar nicht nötig, auf Konventionen des Gefühls- oder Ausstattungs-kinos zurückzugreifen. Großartig und mit sechs Lolos gekrönt!

Inhalt: Deutschland 1957. Während die junge Bundesrepublik die NS-Zeit hinter sich lassen will, kämpft ein Mann unermüdlich dafür, die Täter im eigenen Land vor Gericht zu stellen: Zwölf Jahre nach Kriegsende erhält der kompromisslose Generalstaatsanwalt Fritz Bauer den entscheidenden Hinweis darauf, wo sich der frühere SS-Obersturmbannführer Adolf Eichmann versteckt halten soll. Gemeinsam mit dem jungen Staatsanwalt Karl Angermann beginnt Bauer, die Hintergründe zu recherchieren. Prompt formiert sich Widerstand bis in die höchsten Kreise, doch Bauer und Angermann geben nicht auf, wohl wissend, dass ihnen die Jagd auf Eichmann sowohl beruflich als auch privat alles abverlangen wird.

1001 Nacht - Der Ruhelose (Teil 1) - Der Verzweifelte (2) - Der Entzückte (3)



4. - 28. September

125 MINUTEN (TEIL 1) – 131 MINUTEN (TEIL 2) – 125 MINUTEN (TEIL 3) | FSK 12 | ORIGINAL (PORTUGIESISCH) MIT UNTERTITELN

AS 1001 NOITES: 1 - 3 | PORTUGAL, FRANKREICH, DEUTSCHLAND, SCHWEIZ 2015 | R: MIGUEL GOMES | B: MIGUEL GOMES, MARIANA RICARDO & TELMO CHURRO | K: SAYOMBHU MUKDEEPROM, MARIO CASTANHEIRA & LISA PERSSON | D: CRISTA ALFAIATE (PUN MARIA/SCHEHERAZADE/GENIE/CONTESSA BEATRIX), ADRIANO LUZ (GEWERKSCHAFTER), AMÉRICO SILVA (GROSSVESIR), ROGÉRIO SAMORA (PREMIER-MINISTER), CARLOTO COTTA (ÜBERSETZER/CARETO), MANUEL GOMES (REGISSEUR) FERNANDA LOUREIRO (SCHAUSPIELERIN/LUÍSA)

Kritik: Wow, was für ein kühnes Meisterwerk! Eine sechseinhalb Stunden (bitte nicht gleich das Weiterlesen einstellen!) dauernde, vielschichtige Filmtrilogie, die dokumentarische und fantastische Geschichten miteinander verwebt – wütend, ironisch, poetisch, skurril, verspielt, packend ... 1001 NACHT ist ein höchst spannender und eigenwilliger Beitrag zur derzeitigen Diskussion um Europa und unbedingt sehenswert, auch wenn es von den werten Zuschauenden schon ein bisschen „Sitzfleisch“ einfordert.

Inhalt: Zu Beginn der drei Teile macht Regisseur Miguel Gomes jedes Mal klar, dass es sich eben nicht um eine Verfilmung der klassischen Erzählungen handelt, die hierzulande unter dem Titel „Tausendundeine Nacht“ bekannt sind, sondern dass er lediglich die Struktur der Märchensammlung übernommen hat: Schockiert von ihrer Untreue lässt der mächtige König Schahryâr seine Frau ermorden und verlangt fortan jede Nacht eine neue Jungfrau, die am darauffolgenden Morgen ebenfalls hingerichtet wird. Um das schier endlose Morden zu beenden, beschließt

die Tochter des Wesirs, der für die Auswahl der Frauen verantwortlich ist, selbst Königin zu werden. Scheherazade, so ihr Name, erzählt dem Herrscher täglich eine Geschichte und beendet sie abrupt an der spannendsten Stelle, um so das Töten aufzuschieben ... Allerdings erzählt sie Vorkommnisse aus Portugal zwischen August 2013 und Juli 2014, also aus jener Zeit, in der das Land von der EU mit einem strengen Sparprogramm gleichsam als Geisel gehalten wurde. Dabei vermischt Gomes (TABU - EINE GESCHICHTE VON LIEBE UND SCHULD) in seinem Mammutprojekt vielfältige Stile zu einem reichhaltigen visuellen und intellektuellen Festschmaus: Theatralische und dokumentarische, naturalistische und surreale, wütende und zauberhafte, offensichtlich anklagende und subtil beobachtete Passagen fügen sich zu einer, in ihrer puren Kühnheit, bahnbrechenden Kinotrilogie. „Man könnte fast behaupten, die EU-Sparauflagen hätten doch etwas Gutes gehabt, immerhin haben sie uns ja 1001 NACHT beschert. Allerdings ist es genau dieser Zynismus, den Gomes uns mit seinem erhabenen, zutiefst menschlichen Epos austreibt.“ (FILMSTARTS.DE)

LANGE HABEN WIR ÜBERLEGT, WIE WIR IHNEN DIESES MAMMUTWERK SOZUSAGEN AM ZUSCHAUERFREUNDLICHSTEN SERVIEREN KÖNNEN UND HABEN UNS DANN DAZU ENTSCHLOSSEN, PRO TEIL ZWEI SPIELTERMINE ANZUBIETEN – UND ZWAR AN DREI AUFEINANDERFOLGENDEN SONNTAGEN JEWEILS UM 17:00 UHR UND ANDERTHALB WOCHEN SPÄTER NOCHMALS AN DREI MITTWOCHEN GEGEN 20:30 UHR. SO HABEN SIE EINIGE OPTIONEN, ALLE DREI TEILE ANZUSCHAUEN, OHNE EINEN TOTALEN KINOMARATHON HINLEGEN ZU MÜSSEN!

Bolschoi Babylon



2. - 6. September

87 MINUTEN | FSK 6 | ORIGINAL (ENGLISCH, RUSSISCH) MIT UNTERTITELN

GROSSBRITANNIEN 2015 | R+B: NICK READ & MARK FRANCHETTI | K: NICK READ

Kritik & Inhalt: Im Januar 2013 verübte ein Solotänzer einen Säureanschlag auf Sergej Filin, den künstlerischen Leiter des weltberühmten Bolschoi-Theaters. Regisseur und Kameramann Nick Read, der sich mit einem Filmteam zufällig in Moskau aufhielt, bat um Dreherlaubnis und erhielt sie. Es geht dem Film um die Hintergründe und die Bewertung dieses, wohl aus verletzter Eitelkeit begangenen Attentats, das Filin beinahe das Augenlicht kostete. Viel mehr aber gewährt uns BOLSCHOI BABYLON faszinierende, nie dagewesene, intime Einblicke hinter die Kulissen des größten Theaters der Welt. Erstaunlicherweise gelingt dies so gut, weil Read, wie er freimütig bekennt, keine Ahnung vom Ballett hat und sich mit neugierigem, unverstelltem Blick auf diese Mission begibt. Zudem ist er ein begnadeter Kameramann, der uns kühne Bilder beschert.

„Sie alle kommen zu Wort, die Tänzer und Tänzerinnen, Intendanten und Politiker, die Mächtigen und Reichen des Kuratoriums sowie Sergej Filin und Pavel Dmitrichenko (der Täter) selbst. Die spannende, mit opulenten, grandiosen Bildern und fantastischer Musik gefertigte Doku-Collage wirft trotz aller Geheimnisse, die am Ende bleiben, einen einmalig authentischen, mitreißenden und umwerfenden Blick hinter die Kulissen des größten Theaters der Welt und auf den Alltag der grandiosen Akteure in diesem russischen Drama.“ (POLYBAND MEDIEN)

Alles was kommt

FILMTIPP



8. - 14. September

98 MINUTEN | FSK 0 | DT. FASSUNG | ORIGINAL (FRANZÖSISCH) MIT UNTERTITELN AM 12.09.

L'AVENIR | FRANKREICH / DEUTSCHLAND 2016 | R+B: MIA HANSEN-LØVE | K: DENIS LENOIR | D: ISABELLE HUPPERT (NATHALIE), ROMAN KOLINKA (FABIEN), EDITH SCOB (YVETTE), ANDRÉ MARCON (HEINZ), SARAH LE PICARD (CHLOÉ), SOLAL FORTE (JOHANN)

Kritik: Großartiges dialogreiches, aber nie geschwätziges französisches Kino voller anregender Ideen, subtiler Beobachtungen und tiefer Gefühle. Die unverwechselbare Isabelle Huppert prägt diesen Film über Einsamkeit, Liebe und das Älterwerden, aber auch die Veränderungen in der Gesellschaft in einem Maße, dass man sich keine andere Darstellerin in dieser Rolle vorstellen kann.

Inhalt: Nathalie ist Ende 50, Philosophielehrerin und Autorin philosophischer Lehrbücher. Sie lebt mit ihrem Ehemann, einem Philosophiedozenten, und ihren beiden erwachsenen Kindern in einem etablierten, intellektuell geprägten Haushalt in Paris. Nathalie kümmert sich um ihre besitzergreifende Mutter, fördert einen talentierten, ehemaligen Schüler, führt den Haushalt und scheint mit ihrem Leben in Einklang. Doch dann beginnen unerwartete Ereignisse sämtliche Bereiche ihres Alltags umzuwälzen: Ihr Verlag kündigt die Zusammenarbeit mit ihr auf, ihre Mutter stirbt und ihr Mann verlässt sie für eine jüngere Frau. Nun steht Nathalie vor der Aufgabe, ihr Leben neu ordnen zu müssen und sie tut dies ohne jegliche Bitterkeit. Trotzdem empfindet sie ob all der Verluste Einsamkeit, aber auch eine neu erlangte Freiheit, mit der sie sich erst arrangieren muss.

UNSER FILMTIPP ALLES WAS KOMMT IST EINE KLUG INSEZNIERTE, GUT BEOBACHTETE CHARAKTERSTUDIE, DIE SIE MIT AUF EINE BERÜHRENDE UND ANREGENDE REISE NEHMEN WIRD.

SILBERNER BÄR FÜR DIE BESTE REGIE, BERLINALE 2016

Seefeuer



9. - 13. September

114 MINUTEN | FSK 12 | ORIGINAL (ITALIENISCH, ENGLISCH) MIT UNTERTITELN
FUOCOAMMARE | ITALIEN, FRANKREICH 2016 | R+B+K:
GIANFRANCO ROSI

Kritik: Dass dieser Film den Hauptpreis der diesjährigen Berlinale erhielt, wurde von vielen als ein politisches Statement der Jury unter Vorsitz von Meryl Streep gewertet. Aber dieser Dokumentarfilm ist auch aus vielen anderen Gründen sehenswert. SEEFUEHER ist eine filmisch äußerst präzise Zustandsbeschreibung einer immer größer werdenden weltweiten Krise. Ein erschütternder, beeindruckender und immens wichtiger Film, der den Zuschauer dazu bewegen kann, die Nachrichten mit anderen Augen zu sehen, ohne auch nur einmal den Zeigefinger zu erheben.

Inhalt: Ein Jahr lang hielt sich der Dokumentarfilmer Gianfranco Rosi auf Lampedusa auf, der italienischen Mittelmeerinsel, die zum Symbol der jüngsten Flüchtlingskatastrophe geworden ist. Er hat die Bewohner der Insel beobachtet, ihr Leben sowie ihre Reaktionen dokumentiert, er war auf Rettungsmissionen dabei und hat die Arbeit der Küstentruppen begleitet. Klug montiert er in seiner Erzählung die beiden Welten parallel zueinander. Da sind auf der einen Seite die Inselbewohner, allen voran der zwölfjährige Samuele, der von den Ereignissen draußen vor der Insel offenbar nicht viel mitbekommt. Er baut mit seinem Kumpel Zwillen, schlürft gerne Spaghetti ein und hat höchstens mal mit Atembeschwerden zu tun, die sein Arzt aber eher als psychosomatisch einstuft. Den Arzt indes hat man einige Minuten zuvor bereits im Film gesehen. Da erzählt er von der anderen Seite, von den grausamen Zuständen in den Flüchtlingsbooten ...

GOLDENER BÄR FÜR DEN BESTEN FILM, BERLINALE 2016

Willkommen im Hotel Mama



15. - 21. September

91 MINUTEN | FSK 0 | DT. FASSUNG | ORIGINAL (FRANZÖSISCH) MIT UNTERTITELN AM 19.09.
RETOUR CHEZ MA MÈRE | FRANKREICH 2016 | R: ERIC LAVAINE | B: HÉCTOR CABELLO REYES & ERIC LAVAINE | K: FRANÇOIS HERNANDEZ | D: ALEXANDRA LAMY (STÉPHANIE), JOSIANE BALASKO (JACQUELINE), MATHILDE SEIGNER (CAROLE), PHILIPPE LEFEBVRE (NICOLAS), DIDIER FLAMAND (JEAN)

Kritik: WILLKOMMEN IM HOTEL MAMA ist eine wunderbar amüsante Geschichte über den Klassiker aller Generationenkonflikte, den zwischen Mutter und Tochter. Während die mit großer Präzision und Sympathie gezeichneten Figuren von einer komischen Situation in die nächste stolpern, liefert sich das Schauspielerinnen-Duo Lamy-Balasko vor Witz sprühende Wortgefechte.

Inhalt: Die temperamentvolle Jacqueline genießt ihr komfortables Leben als Witwe in einer beschaulichen Stadt in der Provence. Als ihre 40-jährige Tochter Stéphanie von heute auf morgen Job und Wohnung verliert, nimmt Jacqueline sie wieder bei sich auf. Allerdings wirbelt das liebe Töchterlein ihren sonst so ruhigen Alltag nicht nur gehörig durcheinander, sondern macht es ihr auch reichlich schwer, sich weiterhin unbemerkt mit ihrem Liebhaber zu treffen. Seit vielen Jahren führt die dreifache Mutter eine glückliche Liebesbeziehung mit ihrem Nachbarn Jean, die sie bisher vor ihren Kindern geheim hielt. Nun ist reichlich Einfallsreichtum gefragt, um den neugierigen Fragen ihrer Tochter aus dem Weg zu gehen, denn Jacquelines nächtliche Eskapaden sorgen schon bald für wilde Spekulationen und so manche komische Verwechslung. Als Jacqueline beschließt, Jean ihren Kindern bei einem äußerst turbulenten Abendessen endlich vorzustellen, ist das Familienchaos perfekt.

Urmila - Für die Freiheit

KOOPERATION



19. + 20. September

87 MINUTEN | FSK 0 | ORIGINAL (NEPALI, ENGLISCH) MIT UNTERTITELN
DEUTSCHLAND 2015 | R: SUSAN GLUTH | B: SUSAN GLUTH, SILKE CECILIA SCHULTZ & KRISTL FILIPPI | K: SUSAN GLUTH

Kritik: Diesem bewegenden Porträt von Urmila Chaudhary merkt man die Nähe zwischen Regisseurin und Protagonistin in jedem Moment an. Sensibel und aufschlussreich informiert der Film über andere Lebensrealitäten und rüttelt auf.

Inhalt: Urmila Chaudhary kämpft für Freiheit und Gerechtigkeit in Nepal. Mit 6 Jahren wurde sie von ihren Eltern als Haushaltssklavin verkauft und erst mit 17 befreit. Die heute 25-jährige Aktivistin stellt sich in ihrem Land gegen das offiziell abgeschaffte System der Leibeigenschaft, kämpft gegen Jahrhunderte alte Gesellschaftsstrukturen und Gedankenmuster und hat inzwischen 13.000 Mädchen aus dem sogenannten Kamlarisystem befreien können. Nun träumt Urmila, die niemals eine Schule besuchen durfte, davon, Rechtsanwältin zu werden und ihr Land weiter zu verändern. Doch die Dämonen ihrer Vergangenheit bleiben ihre Begleiter.

AM DIENSTAG, DEM 20.09. WIRD **GABY KRÜGER**, BEGRÜNDERIN VON SURYA KIRAN – EIN SONNENSTRAHL FÜR KINDER E.V. IM ANSCHLUSS AN DIE VORFÜHRUNG ÜBER DEN AUFBAU UND UNTERHALT DES KINDERHAUSES SURYA KIRAN IN NEPAL BERICHTEN | IN ZUSAMMENARBEIT MIT SURYA KIRAN E. V.

Das Geständnis

PREVIEW | FILMGESPRÄCH & LIVE-MUSIK



22. - 25. September

112 MINUTEN | FSK 12
DEUTSCHLAND 2015 | R: BERND MICHAEL LADE | B: BERND MICHAEL LADE NACH DER BUCHVORLAGE VON C. CURD | K: GUNTRAM FRANKE | D: BERND MICHAEL LADE (MICHA), RALF LINDERMANN (KLAUS), THOMAS STECHER (DIETER), MARTIN NEUHAUS (GÜNTHER), JÖRG SIMMAT (HEINZ), THOMAS SCHUCH (GERD), STEFFEN STEGLICH (LOTHAR), TORSTEN SPOHN (PARTEISEKRETÄR), MARIA SIMON (GESTÄNDIGE)

Kritik: Regisseur, Autor und Darsteller Bernd Michael Lade „verurteilt nicht. Er beschreibt, auch aus eigener Erfahrung; er polemisiert, wo es sein muss; er pointiert, wo immer es geht. Und er weiß, wie er auf witzige Art von ernsthaften Dingen sprechen kann, im Konkreten von brutalem Mord, im großen Ganzen von der Verfehlung eines ganzen Landes.“ (KINO-ZEIT.DE)

Inhalt: Eine Frauenleiche inmitten von filterlosen Westigarettenkippen und verstreutem Bargeld – ausgerechnet in dem Staat, in dem es Mord offiziell doch gar nicht gibt. Plötzlich ist die schläfrige Ruhe in der Morduntersuchungskommission der DDR vorbei. Der renitente Micha, belastet mit familiären Problemen, soll ermitteln, wobei ihm die Kollegen klarmachen, dass größere Ermittlungen überflüssig sind. Denn wer soll der Täter sein, wenn nicht ein Feind des Sozialismus? Der General versucht, persönlich dafür zu sorgen, dass Micha die festgelegte Richtung nicht verlässt, doch der Kriminalkommissar nimmt seinen Job ernst. Er eckt damit an, bei parteitreuen Vorgesetzten genauso wie bei Kollegen im Kommissariat. Und als nach der Wende ein Wessi Chef wird, bleibt trotzdem fast alles wie zuvor ...

IM ANSCHLUSS FILMGESPRÄCH MIT **BERND MICHAEL LADE** UND DER SCHAUSPIELERIN **MARIA SIMON** | MODERATION: **JOSEF WUTZ** | DANACH UNPLUGGED IM KINOSAAL DIE BERLINER NEO-PUNK-BAND **RET MARUT** (BERND MICHAEL LADE UND MARIA SIMON)

Genius



23. - 27. September

104 MINUTEN | FSK 6 | DT. FASSUNG | ORIGINAL (ENGLISCH) MIT UNTERTITELN AM 27.09.

GROSSBRITANNIEN, USA 2016 | R: MICHAEL GRANDAGE | B: JOHN LOGAN NACH DER VORLAGE VON A. SCOTT BERG | K: BEN DAVIS | D: COLIN FIRTH (MAX PERKINS), JUDE LAW (THOMAS WOLFE), NICOLE KIDMAN (ALINE BERNSTEIN), LAURA LINNEY (LOUISE PERKINS), GUY PEARCE (F. SCOTT FITZGERALD), DOMINIC WEST (ERNEST HEMINGWAY), VANESSA KIRBY (ZELDA FITZGERALD)

Kritik: Der Schauspieler Michael Grandage gibt mit diesem stimmigen, sorgfältig ausgestatteten Biopic über die bewegte gemeinsame Geschichte des Schriftstellers Thomas Wolfe und seinem genialen Verleger Max Perkins sein Regiedebüt. In dem bis in die Nebenrollen perfekt besetzten Film laufen Jude Law und Colin Firth zu darstellerischer Hochform auf. „GENIUS ist gepflegtes, anspruchsvolles Unterhaltungskino – und damit etwas, was seine vollkommene Berechtigung hat“. (SPIEGEL ONLINE)

Inhalt: Eines Tages fällt dem angesehenen und bekannten Verlagslektor Max Perkins ein wildes, ungeordnetes 1000-Seiten-Manuskript des unbekanntem jungen Nachwuchsschriftstellers Thomas Wolfe in die Hände, der zuvor bereits von allen anderen Verlagen in der Stadt abgelehnt wurde. Perkins erkennt schnell das Einzigartige dieses Werkes, ist überzeugt, ein literarisches Genie entdeckt zu haben und lädt den Autor ein. Während des gemeinsamen Versuches, das Werk herauszubringen, beginnt nicht nur ein schier endloser Kampf um jede Formulierung, sondern auch eine ganz besondere Freundschaft zwischen den beiden Männern. Perkins, der privat nur von Frauen umgeben ist, entwickelt schnell fast väterliche Gefühle für Wolfe, auch wenn dieser arrogant und ungestüm ist und gerne trinkt.

Julieta



23. - 28. September

99 MINUTEN | FSK 6FEN | DT. FASSUNG | ORIGINAL (SPANISCH) MIT UNTERTITELN AM 28.09.

SPANIEN 2015 | R+B: PEDRO ALMODÓVAR NACH KURZGESCHICHTEN VON ALICE MUNRO | K: JEAN-CLAUDE LARRIEU | D: EMMA SUÁREZ (JULIETA), ADRIANA UGARTE (JULIETA, JUNG), DANIEL GRAO (XOAN), INMA CUESTA (AVA), DARIO GRANDINETTI (LORENZO), ROSSY DE PALMA (MARIAN), MICHELLE JENNER (BEATRIZ), PILAR CASTRO (CLAUDIA, BEATRIZ' MUTTER)

Kritik: Pedro Almodóvar hat nach den eher etwas enttäuschenden Filmen FLIEGENDE LIEBENDE und DIE HAUT, IN DER ICH WOHNE wieder zu alter Stärke zurückgefunden, ja manche Kritiker bezeichnen JULIETA, seine 20. Regiearbeit, gar als die allerbeste, die er jemals abgeliefert hat. Ohne Zweifel aber knüpft Almodóvar mit dem brillant besetzten JULIETA an seine grandiosen Melodramen wie VOLVER oder ALLES ÜBER MEINE MUTTER an und kehrt zurück zu seinem Kino der Frauen, die kein anderer so zu inszenieren versteht wie der spanische Meister. Und er schwelgt einmal mehr in einem atemberaubenden Farbdesign, das aber stets im Dienst der Geschichte steht.

Inhalt: Julieta führt mit Lorenzo eine glückliche, scheinbar gefestigte Beziehung. Doch gerade als das Paar nach Portugal ziehen will, erhält Julieta zum ersten Mal seit Jahren ein Lebenszeichen von ihrer Tochter Antía, die mit 18 Jahren spurlos verschwand. Eigentlich hatte sie geglaubt, den Verlust ihrer Tochter verarbeitet zu haben, doch nun reißen alte Wunden aufs Schmerzlichste wieder auf. Sie bleibt in Madrid zurück, streift durch die Stadt, sucht Orte der Erinnerung auf: Als junge Frau lernte sie auf einer Zugfahrt Xoan kennen, verliebte sich und brachte Antía zur Welt. Doch die Schatten der Vergangenheit belasteten die Liebe und über den Verlust des Vaters bzw. Ehemanns entfremdeten sich Julieta und Antía ...

Salon am Montag **KONTROVERSE**.
FORUM FÜR KULTUR, POLITIK UND GESELLSCHAFT

26. September | 19:00 Uhr

Vom 16. September bis 9. Oktober zeigt Igor Štromajer im Rahmen des Lichtkunstfestivals „Aufstiege“ der KulturRegion Stuttgart seine **Lichtinstallation „Im Menschen lebt der Gedanke“**, angelehnt an einen Dulk-Text, **in der Hochwacht Esslingen**. Durch die exponierte Lage wird die Lichtinstallation in der ganzen Esslinger Innenstadt zu sehen sein und Bewohner wie Besucher irritieren – warum blinkt die Hochwacht und sendet Morsezeichen aus?

Aus diesem Anlass stellt Igor Štromajer im **Salon am Montag** sein Projekt vor und spricht über Kunst im öffentlichen Raum, die nicht immer so eine große Präsenz haben muss wie die Installation über den Dächern Esslingens. Denn: Wem gehört eigentlich der öffentliche Raum?

Der slowenische Künstler Igor Štromajer (Intima Virtual Base – www.intima.org) versteht seine Arbeiten als intime mobile Kommunikatoren. Seine Werke wurden weltweit in mehr als hundert Ausstellungen gezeigt und sind unter anderem in den Sammlungen des Centre Georges Pompidou, Paris, der Reina Sofía in Madrid, der Moderna Galerija Ljubljana und der Computerfinearts Gallery in New York zu finden. Štromajer lehrt an Universitäten und zeitgenössischen Kunstinstitutionen weltweit.

DAS GESPRÄCH MIT IGOR ŠTRMAJER UND DEM PUBLIKUM MODERIERT BENEDIKT STEGMAYER, LEITER DES KULTURAMTES ESSLINGEN | EINE VERANSTALTUNG VON NETZWERK KULTUR ESSLINGEN UND KULTURAMT ESSLINGEN | DER EINTRITT IST FREI!

24 Wochen **BARRIEREFREI** | REDEN WIR DRÜBER AM 29.09.

29. September - 5. Oktober

102 MINUTEN | FSK 12

DEUTSCHLAND 2015 | R: ANNE ZOHRA BERRACHED | B: CARL GERBER, ANNE ZOHRA BERRACHED | K: FRIEDE CLAUZ | D: JULIA JENTSCH (ASTRID), BJARNE MÄDEL (MARKUS), JOHANNA GASTDORF (BEATE), EMILIA PIEŠKE (NELE), MARIA DRAGUS (KINDERMÄDCHEN)

Kritik: Ein zutiefst bewegendes, zu Tränen rührendes Drama, das still und leise von der eigentlich unmöglichen Entscheidung erzählt, ein behindertes Kind abzutreiben oder zur Welt zu bringen. Wir sind stets so nah wie dies in einem Film überhaupt möglich ist an Astrid und Markus, fantastisch verkörpert von Julia Jentsch und Bjarne Mädel. Der Film hat es nicht nötig, auf die Tränenrüse zu drücken, zu dramatisieren, sondern zeigt einfach das Leben mit einer wohlthuenden Beiläufigkeit.

Inhalt: Astrid ist eine erfolgreiche Komikerin und schwanger, Markus ihr Lebensgefährte, Manager und bedingungsloser Unterstützer. Sie haben bereits eine neunjährige Tochter. Mit großer Entschlossenheit reagiert Markus auf die Diagnose, dass das zweite Kind am Down-Syndrom leidet. „Wir kriegen das hin!“ wird zum Credo, das auch Familie und Freunde unterstützen. Dann wird bei einer Kontrolluntersuchung auch noch ein schwerer Herzfehler entdeckt, und während Markus sich in seiner Entscheidung bestärkt fühlt, wachsen in Astrid Zweifel. Auch die Zustimmung im Umfeld beginnt zu bröckeln, und ein Radiosender plaudert aus, dass die Komikerin ein behindertes Kind erwarte. Der Bauch wächst. Der Kreis der Entscheidungsmöglichkeiten zieht sich zu. Und am Ende sperrt Astrid auch Markus aus.

IM ANSCHLUSS AN DIE VORSTELLUNG AM 29.09. LADEN WIR MIT THOMAS MORITZ MÜLLER ALS MODERATOR UND IMPULSGEBER IM RAHMEN UNSERER REIHE „REDEN WIR DRÜBER“ ZU EINEM GESPRÄCH ÜBER DEN FILM EIN.

Der Olivenbaum

JUNGES KINO



29. September - 5. Oktober

98 MIN. | FSK OFFEN • EMPF. AB 15 J. | DT. FASSUNG
| ORIGINAL (SPAN.) MIT UNTERTITELN AM 03.10.
EL OLIVO | SPANIEN, DEUTSCHLAND 2016 | R: ICÍAR BOLAÍN | B:
PAUL LAVERTY | K: SERGI GALLARDO | D: ANNA CASTILLO (ALMA),
JAVIER GUTIÉRREZ (ALCACHOFAS), PEP AMBRÓS (RAFA)

Kritik: Mit Zärtlichkeit, emotionaler Wahrhaftigkeit und tragikomischem Humor erzählt der Film die Geschichte einer jungen Frau, die auszieht, das Unmögliche zu versuchen: Eine Reise, die niemanden unberührt lässt, am wenigsten sie selbst. „Eine bittersüße Geschichte, ein Arthouse-Crowdpleaser, erdig, behutsam und berührend ... Der neue Film von Icíar Bollaín und Paul Laverty nach dem Oscar-Kandidaten UND DANN DER REGEN verbindet universelle Aussage, leise Komödie, widerständiges Bewusstsein und eine zu Tränen rührende Familiengeschichte. Wunderbar gespielte Rückblenden machen die innige Verbindung zwischen Alma und Ramón und den Symbolgehalt des Baums so lebendig (...). (VARIETY)

Inhalt: Alma ist Anfang 20, rebellisch, impulsiv, immer im Clinch mit der Familie. Mit zärtlicher Hingabe kümmert sie sich um ihren Großvater, der seit dem Tag als die Familie gegen seinen Willen den mächtigen, über 2.000 Jahre alten Olivenbaum verkauft hat, kein Wort mehr gesprochen hat. Seit 12 Jahren geht dies nun schon so. Als der Großvater sich auch noch weigert zu essen, beschließt Alma zu handeln und den Olivenbaum zurückzuholen. Keine leichte Aufgabe, denn der steht längst im Atrium eines Düsseldorfer Energiekonzerns und ziert das Firmenlogo als Symbol für Nachhaltigkeit.

Raving Iran

FILMGESPRÄCH & RAVE | JUNGES KINO



1. - 5. Oktober

90 MINUTEN | FSK 6 • EMPFOHLEN AB 16 J. | ORIGINAL (FARSI, ENGLISCH) MIT UNTERTITELN
SCHWEIZ 2016 | R+B: SUSANNE REGINA MEURES | K: GABRIEL
LOBOS & SUSANNE REGINA MEURES

Kritik & Inhalt: Anoosh und Arash sind DJs in Teherans House-Undergroundszene. Party machen ist hier Kampfsport. Um nicht entdeckt zu werden, beruht die Veranstaltung und Promotion von Raves auf Techniken, die eines Spionagenetzwerks würdig sind. Denn wer auf diesen Partys erscheint oder spielt läuft Gefahr, hinter Gittern zu landen. Darum ist jede Party eine neue Herausforderung. Um die raubeinigen Polizisten in der Hauptstadt zu vermeiden, beschließen Anoosh und Arash, einen Rave in der Wüste zu organisieren. Ermutigt vom Erfolg ihres Events gehen sie zurück nach Teheran und versuchen, ihre Musik zu verkaufen. Doch die Polizei nimmt Anoosh fest. Für die beiden Freunde bricht eine Welt zusammen. Dann kommt aber aus dem Nichts eine Einladung, nach Zürich zu fliegen und am größten Technofestival der Welt teilzunehmen. Eine einmalige Gelegenheit. RAVING IRAN bietet einen Blick ins Innere von Teherans Underground Musikszene. Mit unbegrenztem Zugang und großer Nähe zu den Protagonisten zeichnet die Filmemacherin das Porträt einer Generation, die Anerkennung sucht und es ablehnt, mit dem Strom zu schwimmen.

FILMGESPRÄCH IM ANSCHLUSS AN DIE VORFÜHRUNG MIT REGISSEURIN
SUSANNE REGINA MEURES UND DEN BEIDEN DJS ANOOSH UND
ARASH (SO FERN EINE AUSREISEGENEHMIGUNG AUS DER SCHWEIZ BZW.
EINE EINREISEGENEHMIGUNG NACH D ERTEILT WIRD) | DANACH EVT. RAVE
IM CAFÉ 5 BIS 9 IM BENACHBARTEN JUGENDHAUS KOMMA | EINE VERAN-
STALTUNG IN ZUSAMMENARBEIT MIT KOMMA JUGEND UND KULTUR,
KULTURAMT, REFERAT FÜR CHANCENGLEICHHEIT UND VHS
ESSLINGEN | ERINNERT WERDEN SOLL MIT DIESER VERANSTALTUNG AUCH
AN DIE IRANISCHE HAECKER-PREISTRÄGERIN SHIVA NAZAR AHARI

Mikro & Sprit

JUNGES KINO



30.09. - 02.10. | jew. 17 Uhr

104 MINUTEN | FSK 6 • EMPFOHLEN AB 13 JAH-
REN | DEUTSCHE FASSUNG
MICROBE ET GASOIL | FRANKREICH 2015 | R+B: MICHEL
GONDRY | K: LAURENT BRUNET | D: ANGE DARGENT (DANIEL
„MIKRO“), THÉOPHILE BAQUET (THÉO „SPRIT“), DIANE BESNIER
(LAURA), AUDREY TAUTOU (MARIE-THÉRÈSE), VINCENT LAMOUREUX
(STEVE), AGATHE PEIGNY (AGATHE), DOUGLAS BROSSET (OSCAR)

Kritik: Der visionäre Filmemacher Michel Gondry (VERGISS MEIN NICHT) widmet sich in seinem Roadmovie MIKRO & SPRIT der Geschichte zweier lebenswerter Außenseiter. Mit Audrey Tautou holte er eine weltbekannte Schauspielerin an Bord und führt die drei in bewährt-phantasievoller Manier durch seine semi-autobiographische Coming-of-age-Komödie.

Inhalt: Mitten im laufenden Schuljahr kommt ein Neuer in die Klasse – Théo. Wie der introvertiert und immer in seine Zeichnungen vertieft Daniel, genannt Mikro (von Mikrobe), handelt sich auch der leidenschaftliche Tüftler Théo, der auf alles eine Antwort weiß, mit Sprit schnell einen Spitznamen ein. Doch eins haben die beiden 14-jährigen Außenseiter gemeinsam: Als die Sommerferien beginnen, will keiner die Zeit mit seiner Familie verbringen und zusammen schmieden sie einen Plan. Mit Hilfe eines Rasenmäher-Motors und einigen Brettern zimmern sie sich ein ebenso skurriles wie liebevoll gestaltetes und vor allem fahrbares Haus zusammen. Ein abenteuerlicher Roadtrip – mit maximal 20 km/h – über die französischen Landstraßen beginnt. Sie lernen neue Freunde kennen, liefern sich eine Verfolgungsjagd mit der Polizei und genießen in vollen Zügen ihre Freiheit – einen wundervollen Sommer lang!



02. - 04.09.: Ab ans Meer

95 MINUTEN | FSK 6 | EMPFOHLEN AB 10 JAHREN
origineller und liebevoll gemachter Kinderfilm in bester tschechischer Tradition

09. - 11.09.: Ritter Rost

78 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 6 JAHREN
Animationsabenteuer um einen eher unritterlichen Ritter, der zum Helden wird, um ein Burgfräulein zu retten



Szenenbild aus MULLEWAPP

16 - 18.09.: Doktor Proktors Zeitbadewanne

10.09. beim Kino am Campus | Infos zum Film: S.09

23. - 25.09.: Rico, Oskar und der Diebstahlstein

94 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 8 JAHREN
3. Kino-Abenteuer der Freunde Rico und Oskar nach den Kinderbüchern von Andreas Steinhöfel, in dem es die jugendlichen Detektive von Berlin an die Ostsee verschlägt

30.09. - 02.10.:

Mullewapp - Eine schöne Schweinerei

79 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 5 JAHREN
Animationsfilm über beste tierische Freunde nach der beliebten Vorlage von Helme Heine.

2D am Freitag und Samstag | 3D am Sonntag

Ausführliche Informationen im GONZO! Programmheft oder unter www.gonzo-kinderkino.de

Jeden Freitag kostenlose Spiel- oder Bastelaktion im Anschluss an die Vorführung.

EINTRITTSPREISE KOMMUNALES KINO

Hauptprogramm

- € 7,50 | ermäßigt € 4,50 (1)
- € 6,50 für Studierende (2)
- € 6,50 für Gruppen ab 10 Personen (3)

Kino am Campus

- € 7,50 | ermäßigt € 4,50 (1)
- € 6,50 für Studierende (2)

Special nur am 10.09. € 3,00 für Kinder unter 14 J.

GONZO! Kinderkino

- € 3,50 für Kinder | ermäßigt € 3,00 (1)
- € 5,00 für Erwachsene | ermäßigt € 4,00 (1)
- € 10,00 Familienkarte (1 Erw. + 2 Kinder)
- € 3,00 ab 10 Pers., auch Erwachsene (3)

(1) gegen Nachweis für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren (Altersnachweis muss erbracht werden), Mitglieder des Kommunalen Kinos Esslingen bzw. der Kinderfilmclubkarte (nur GONZO! Kinderkino), des Esslinger Kulturpasses, der Juleica oder eines Behindertenausweises
(2) gegen Vorlage eines gültigen Studentenausweises
(3) nur nach verbindlicher Voranmeldung (Mail: info@koki-es.de oder unter 0711.310595-10 (Anrufbeantworter)

Gegen Vorlage des **Esslinger Kulturpasses** gewähren wir Freieintritte für nicht ausverkaufte Veranstaltungen. Dies gilt jedoch nicht für Open-Air-Vorstellungen, andere Sondervorstellungen oder Veranstaltungen im Rahmen von Festivals.

Sneak-Preview

- € 5,00 | ermäßigt € 3,00 (1,2)

Jeder 5. Eintritt für eine Sneak-Preview ist frei!

Kino auf der Burg

- € 9,50 | € 6,50 (4) (Vorverkauf | Abendkasse)
- € 9,00 | € 6,00 (4) (5) (Online-Vorverkauf)

(4) Ermäßigungen gelten für Kinder und Jugendliche **unter 16 Jahren** (Altersnachweis muss erbracht werden!), Mitglieder des Kommunalen Kinos Esslingen, Inhaber des Esslinger Kulturpasses und von Behindertenausweisen gegen Vorlage der entsprechenden Ausweise
(5) zuzüglich je 10% Vorverkaufsgebühr (systembedingt)

Gutscheine und Tickets für alle unsere Veranstaltungen erhalten Sie auch in der BUCHHANDLUNG PROVINZBUCH, Küferstr. 26, 73728 Esslingen.

INFORMATIONEN KOMMUNALES KINO


KASSENÖFFNUNG jeweils 30 Minuten vor bis 15 Minuten nach Vorstellungsbeginn

RESERVIERUNGEN: ONLINE unter www.koki-es.de (Hauptprogramm • Klick auf Ticket neben entsprechender Vorstellung) | TELEFONISCH unter 0711.310595-10 (Anrufbeantworter) | Reservierungen per E-Mail NICHT möglich | ABHOLUNG DER RESERVIERTEN KARTEN: spätestens 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse

VORVERKAUF: ONLINE: www.koki-es.de (Hauptprogramm • Klick auf Ticket neben entsprechender Vorstellung) oder an der KINOKASSE

MITGLIEDSCHAFTEN | PROGRAMMHEFT-ABO | KINDERFILMCLUBKARTE: Infos an der Kinokasse!

SERVICE FÜR BLINDE ODER SEHGESCHÄDIGTE

 Filme mit Audiodeskription: akustische Bildbeschreibung via Empfänger und Kopfhörer | Empfänger können gegen Pfand (Personalausweis) an der Kinokasse ausgeliehen werden | eigene Kopfhörer mitbringen (Adapter vorhanden)

SERVICE FÜR HÖRGESCHÄDIGTE

Lautstärke kann bei allen Vorstellungen individuell geregelt werden (Empfänger & Kopfhörer siehe oben)

OmU: originalsprachliche Filme mit deutschen Untertiteln

TITELBILD: RAVING IRAN

DRUCK: www.elserdruck.de

KURZFRISTIGE PROGRAMMÄNDERUNGEN

VORBEHALTEN: Informationen unter www.koki-es.de

IMPRESSUM | IHR KONTAKT ZU UNS:

Kommunales Kino Esslingen e. V.

Maille 4-9, 73728 Esslingen

Kartenreservierung: 0711.310595-10

Tel: 0711.310595-15 (Mo - Fr, 12 - 15 Uhr | keine Kartenreservierung unter dieser Nummer)

info@koki-es.de | www.koki-es.de

Das Kommunale Kino Esslingen wird gefördert von:

- Stadt Esslingen am Neckar
- MFG-Filmförderung Baden-Württemberg